

	<p>Objekt: Arbeitszeitkontrolluhranlage: Stempeluhr (Kartenapparat), Hauptuhr, Kartensteckbrett und ca. 400 Stempelkarten</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Populär- und Alltagskultur</p> <p>Inventarnummer: VK 2018/044</p>
--	---

## Beschreibung

Diese Arbeitszeitkontrolluhranlage besteht aus einer Stempeluhr (Kartenapparat), einer Hauptuhr, einem Kartensteckbrett und ungefähr 400 Stempelkarten. Sie stammt aus den 1930er bis 1950er Jahren und wurde der TN Telefonbau und Normalzeit Lehner & Co. KG hergestellt. Die Stempelkarte wurde in den Kartenapparat eingeführt und hat so Beginn und Ende der Arbeitszeit von Arbeiter\*innen dokumentiert. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts begannen die Arbeitgeber\*innen damit, am Eingang der Fabrik die Namen der ankommenden Arbeiter\*innen aufzuschreiben. Ende des 19. Jahrhunderts standen dann die ersten Arbeitszeitkontrolluhren in den Fabriken. Die zentrale Zeiterfassung durch Stempeluhren markiert einen wichtigen Punkt der Industrialisierung, da durch sie erstmals die Arbeitszeit automatisch kontrolliert werden konnte.

[Janette Helm]

## Grunddaten

Material/Technik:

Gehäuse aus Eichenholz, lackiert,  
elektromechanisches Hauptuhrwerk.  
Elektrisch taktgesteuerte Nebenuhr im  
Kartenapparat, mechanischer  
Kartenstempler. Kartensteckbrett:  
Eichenholz, Eisenblech, lackiert.  
Stempelkarten aus Karton, bedruckt

Maße:

Höhe (Uhr): 93,5 cm, Breite (Uhr): 33,5 cm,  
Tiefe: 16 cm, Höhe (Kartenapparat): 108,5  
cm, Breite (Kartenapparat): 41,5 cm, Tiefe:  
30 cm, Höhe (Kartensteckbrett): 84,5 cm,

Breite (Kartensteckbrett): 50 cm, Tiefe: 6 cm, Höhe (Stempelkarte): 18 cm, Breite (S

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1930-1950er Jahre
	wer	
	wo	Frankfurt am Main
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Pforzheim

## Schlagworte

- Arbeitsmaterial
- Elektrogerät
- Zeitmessgerät
- Zeitmessung